



Schriftlicher Entwurf für den ersten Unterrichtsbesuch am

Name:
Fach: Sport
Lerngruppe: 10a (31 SuS, 14w/17m) (wie bereits besprochen fehlen ca. 10 SuS)
Zeit: (9.55-10.55)
Ort:

Fachseminarleiter:

Thema des Unterrichtsvorhabens: Erweiterung und Vertiefung von Volleyballtechniken mit dem Ziel einer Steigerung der allgemeinen Spielfähigkeit im Volleyball.

Pädagogische Perspektiven und Inhaltsbereiche:

Leitende Pädagogische Perspektive: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Weitere Pädagogische Perspektive: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

Thema der Stunde: Erarbeitung und Vertiefung des unteren Zuspiels (Baggern) im Volleyball zur Annahme und Abwehr von Angriffsschlägen und Angaben mit dem Ziel der Spielbarkeit im Ganzfeld.

Kernanliegen: Die SuS sollen befähigt werden das untere Zuspiel nach einem Zuspiel bzw. einem Zuwurf auszuführen mit dem Ziel tief angenommene Bälle zielgerichtet zu Mitspielern zu spielen.

Geplanter Verlauf:

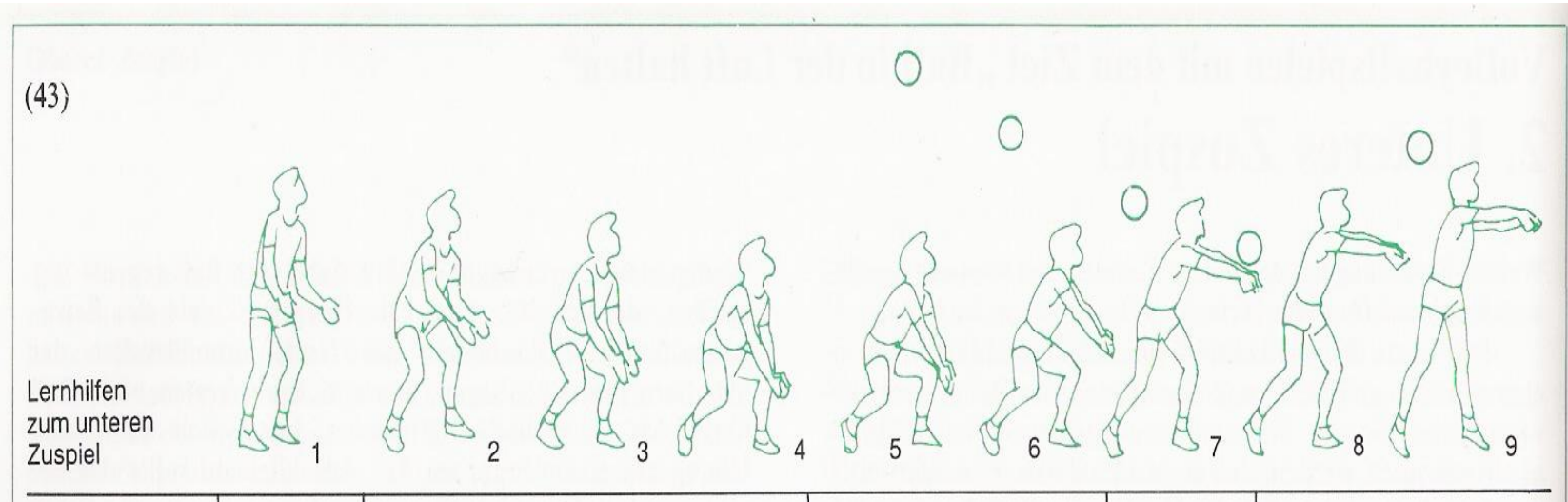
Phase	Geplantes Vorgehen / Inhalt	Unterrichtsform/ Medien/Geräte	Didaktisch-methodischer Kommentar / Organisation
Begrüßung	Begrüßung der Schüler Vorstellung der Besucher Bekanntgabe des Themas Aufbau des Volleyballnetzes durch S. und L.	Sitzkreis Volleyballnetz	L. befindet sich ebenfalls im Sitzkreis
Erwär-	1. Linienlauf: 9-3-6-3-9	1. ganze Hal-	Beim Fangspiel sollen sich nach Mög-

mung	<p>zunächst langsam ohne berühren der Linien, dann mit halber, dann voller Intensität und Berührung der Linien am Boden</p> <p>2. Fangspiel: SuS liegen mit den Füßen aneinander an der Mittellinie, über Kommando Hip oder Hop wird jeweils in eine Richtung weggelaufen bzw. gefangen.</p>	le 2. Volleyballfelder	<p>lichkeit gleich laufstarke Partner zusammen tun.</p> <p>Beim Linienlauf starten 3 Läufer gleichzeitig pro Feld, d. h. es können 9 SuS gleichzeitig laufen.</p>
Übungsphase	Die SuS bekommen paarweise ein Arbeitsblatt ausgeteilt und sollen das untere Zuspiel üben. Dabei wird der Ball von einem der SuS zugeworfen, vom anderen per unterem Zuspiel zurückgespielt. Der Werfer kontrolliert gleichzeitig die Ausführung der Technik.	Paarweise ein Volleyball, Arbeitsblatt	<p>Die SuS verteilen sich zu dieser Übung paarweise in der Halle.</p> <p>L. und Invaliden gehen zu den Paaren, überprüfen die Durchführung und geben ggf. Verbesserungsvorschläge und Hinweise.</p> <p>Dabei orientieren sich die Invaliden auf Anweisung primär am Arbeitsblatt und beachten die Beinarbeit, das „Spielbrett“ und die Streckung der Ellenbogen.</p>
Sicherung	Die SuS versammeln sich im Sitzkreis. Die wichtigen Elemente werden zusammengetragen. Aufgetretene Probleme werden besprochen. Evtl. Demonstration eines/er S.	Sitzkreis, UG	
Anwendung	Die SuS bilden im Idealfall vier Teams mit jeweils 5 Spielern. Gespielt wird ein Spiel, bei dem der Ball über das Netz geworfen wird, von der gegnerischen Mannschaft einmalig gebaggert zum Steller gespielt werden soll. Der „Steller“ nimmt seine Positi-	5 Spieler pro Team, Je 2 Mannschaften spielen pro Feld gleichzeitig, 2 Bälle pro Feld, 1 Matte pro Spielfeld-	Die Invaliden werden als Schiedsrichter eingesetzt.

	on auf einer Matte ein und muss den Ball zum Punktgewinn fangen.	hälfte auf der Stellerposition	
Verabschiedung	Die SuS finden sich im Sitzkreis zur Abschlussbesprechung ein. Das Thema der Stunde wird reflektiert. Was wurde gelernt? Wurde die Technik verbessert?	Sitzkreis	

Anhang:

Arbeitsblatt:



Grundposition:
Eine Hand wird in die
andere gelegt



Spielposition:
Hände sind fest verschlossen



"Spielbrett":
Mit der Fläche zwischen Handgelenk
und Ellbogen wird der Ball gespielt.

